

Interoperabilität



Was heißt Interoperabilität?

Interoperabilität (IOP) bezeichnet die Fähigkeit von Systemen oder Produkten, effektiv und effizient zusammenzuarbeiten sowie Informationen verlustfrei auszutauschen. Hierzu werden gemeinsame einheitliche Standards benötigt.

Im Gesundheitswesen dient Interoperabilität dem reibungslosen Datenaustausch zwischen verschiedenen Akteurinnen und Akteuren sowie Anwendungen. Die Gesundheitsdaten von Patientinnen und Patienten sollen für die Heilberuflerinnen und Heilberufler im medizinischen Bedarfsfall schnell, leicht und sicher in diversen Informationssystemen zugänglich und nutzbar gemacht werden – und das ohne inhaltliche Verluste.

Die Vorteile der Interoperabilität im medizinischen Alltag

Derzeit sind im deutschen Gesundheitswesen zahlreiche IT-Systeme im Einsatz, die untereinander oft nicht kompatibel sind. Das erschwert die Übermittlung von Daten zwischen den Fachabteilungen eines Krankenhauses und zwischen unterschiedlichen medizinischen Einrichtungen. Die Folge: langsame und aufwendige Prozesse, die sowohl die Patientinnen und Patienten als auch das Personal frustrieren.

Interoperabilität zwischen den eingesetzten Systemen bringt im medizinischen Alltag viele Vorteile, wie zum Beispiel:



im Rahmen von administrativen Prozessen **Zeit und Kosten zu sparen** sowie Übertragungsfehler zu vermeiden



die Informationsverarbeitung effizienter zu gestalten und den **sektorenübergreifenden Datenaustausch** zu vereinfachen



für Heilberuflerinnen und Heilberufler: auf der Grundlage einer aktuellen, kohärenten und schnell zugreifbaren Informationsbasis zu arbeiten und damit die **Qualität der Behandlung zu erhöhen**



die (Weiter-)Entwicklung **neuer medizinischer Verfahren, Anwendungen und Technologien** zu optimieren

Von der Interoperabilität profitieren also alle Beteiligten. Sie trägt maßgeblich dazu bei, die Herausforderungen, vor denen das Gesundheitssystem steht, zu überwinden.



Die Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle ist Gastgeber und Moderator der neuen integrativen und kooperativen Arbeitsstruktur des runden Tisches für Interoperabilität im Gesundheitswesen. Sie ist bei der gematik angesiedelt und arbeitet gemeinsam mit dem Interop Council sowie den Expertinnen und Experten an dem interoperablen Gesundheitswesen von morgen.

Die Koordinierungsstelle bildet die Schnittstelle zwischen dem Interop Council und allen anderen Beteiligten. Ihre Haupttätigkeiten bestehen in der Bereitstellung und Moderation der neuen gemeinsamen Arbeitsstruktur – verbunden mit folgenden Aufgaben:

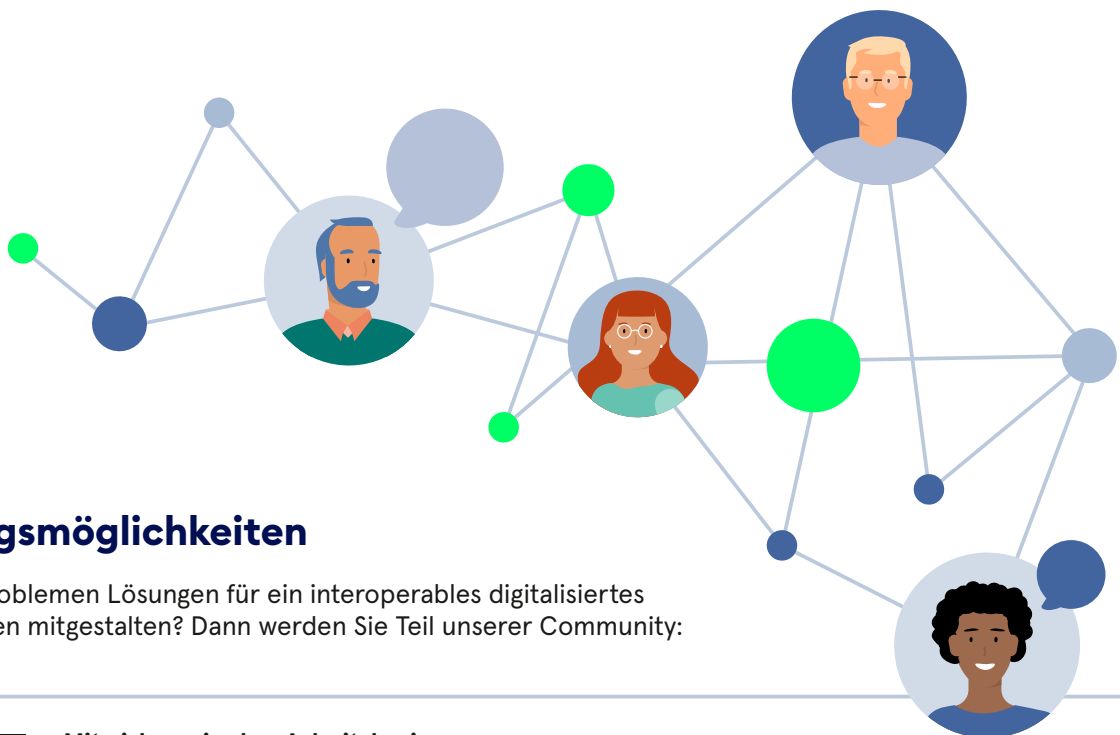
- Koordinative, fachliche und strategische **Zusammenarbeit mit dem Interop Council**, Gastgeber der **öffentlichen Sitzungen des Interop Council**
- Organisation der Beteiligung und Mitarbeit von Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Domänen im Gesundheitswesen im **Expertenkreis und in themenspezifischen Arbeitskreisen**
- Transparente Öffentlichkeitsarbeit durch den Betrieb und die Weiterentwicklung der **Wissensplattform INA** sowie Veröffentlichung von Informationen und Ergebnissen aus der **IOP-Governance** auf INA
- Öffentliche Listung von relevanten **Standards, Profilen und Leitfäden** für informationstechnische Systeme im Gesundheitswesen in INA
- **Identifikation und Priorisierung der Bedarfe** an Anforderungen, Richtlinien und Leitlinien für Standards, Profilen und Leitfäden unter Berücksichtigung europäischer Anforderungen und internationaler Standards
- **Organisation und Administration** aller notwendigen Prozesse der Zusammenarbeit und Nachhalten der Ergebnisse und Berichte für das **Bundesministerium für Gesundheit (BMG)**





Das Interop Council

Das Interop Council ist ein siebenköpfiges interdisziplinäres Expertengremium, das thematische Vorbereitungen, fachliche Bewertungen und Empfehlungen für eine bessere Interoperabilität in Deutschland auf den Weg bringt und verbindlich kommuniziert. Es repräsentiert die unterschiedlichen Bereiche im Gesundheitswesen und bewertet und priorisiert in einer gemeinsamen 360-Grad-Betrachtung die spezifischen Herausforderungen und Probleme für den interoperablen Datenfluss und die Datennutzung in der Medizin. Einmal im Jahr spricht es dem BMG Empfehlungen aus, wie Interoperabilität in der Versorgungspraxis im deutschen Gesundheitswesen noch stärker realisiert werden kann.



Mitwirkungsmöglichkeiten

Sie wollen aus Problemen Lösungen für ein interoperables digitalisiertes Gesundheitswesen mitgestalten? Dann werden Sie Teil unserer Community:



Mitwirkung in den Arbeitskreisen

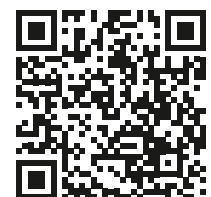
Lösungsräume bewerten und Empfehlungen bzw. Lösungen ausarbeiten. Die Aufnahme in den Expertenkreis bietet die Möglichkeit, sich in Arbeitskreisen zu beteiligen und Interoperabilität auf diese Weise aktiv mitzugestalten.

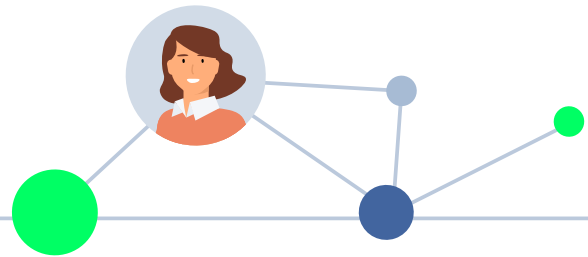
<https://www.ina.gematik.de/mitwirken/bewerbung-als-expertin>

Teilnahme am Brown-Bag-Format

Lernen von und mit den Expertinnen und Experten. Das Brown-Bag-Format ist ein exklusives Veranstaltungsformat für den Expertenkreis. Es setzt auf das Zusammenkommen in einer lockeren Atmosphäre, fördert damit den Wissensaustausch und bietet Diskussionsmöglichkeiten.

[ina.gematik.de/mitwirken/bewerbung-als-expertin](https://www.ina.gematik.de/mitwirken/bewerbung-als-expertin)





Meldung von IOP-Problemen

Themenvorschläge unterbreiten sowie Probleme melden und priorisieren. Wenn im alltäglichen Arbeitsablauf ein Interoperabilitätsproblem auffällt – wie beispielsweise Daten-Inkompatibilitäten oder fehlende Schnittstellen –, kann dies dem Interop Council für die fachliche Beratung und Bewertung gemeldet werden.

ina.gematik.de/mitwirken/meldung-iop-probleme

Standard, Profil, Leitfaden einreichen

Transparenz schaffen und beurteilen, was relevant ist. Schnittstellenbeschreibungen oder Implementierungsleitfäden auf Basis internationaler Standards können auf INA geteilt werden. Das Interop Council prüft alle Anträge nach festgelegten Kriterien, um Empfehlungen auszusprechen.

ina.gematik.de/mitwirken/antragstellung



Teilnahme an den Sitzungen des Interop Council

Sich informieren und dazuschalten. Die Sitzungen des Interop Council finden öffentlich statt. Alle Interessierten sind zur Teilnahme eingeladen.

ina.gematik.de/mitwirken/expertengremium/oeffentliche-sitzungen

